

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 34

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlafen

Der Werbeblock am Fernseher war eben vorüber, die Kiste flimmerte weiter. Ich sah nicht mehr hin, nicht weil ich eingeschlafen war, sondern weil ich am Rechnen war.

29

Der eine Werbespot, den ich jetzt nicht genauer vorstellen will, berichtete, dass jeder Mensch einen Drittel seines Lebens verschläft. Dabei ist natürlich das Schlafen mit geschlossenen Augen gemeint. Leider gibt es auch viel zu viele Leute, die einen viel grösseren Teil ihres Lebens «verschlafen».

Eine Lesbe von 27 Jahren (ich nehme zum Anfangen eine leicht teilbare Zahl) hat also davon neun Jahre schlaf-schlafend verbracht. Falls sie aber ihr Coming-Out erst mit 24 Jahren hatte, hat sie eigentlich auch die restlichen zwei Drittel dieser Jahre verschlafen. Somit ergibt sich für diese sieben-undzwanzigjährige Frau eine eigentliche Nicht-schlaf-Zeit von exakt zwei Jahren.

Ich finde dies ziemlich ernüchternd.

Können Sie mir überhaupt folgen?

Es gibt natürlich noch viele andere Beispiele.

Sagen wir 25 Jahre alt, Coming-Out mit siebzehn: das gibt acht ein Drittel Jahre Schlaf-schlaf-Zeit plus elf ein Drittel Jahre Wach-schlaf-Zeit und damit gute fünf ein Drittel Jahre wirkliche Lesbenzeit.

Ich war mir bewusst, dass ich als so offen sichtbare Lesbe zu einem Anlaufpunkt für viele Anliegen werden würde - die nun wirklich eingehenden, direkt an meine Person gerichteten Anfragen sind jedoch eine komplette Überforderung.

Es mag für eine erste Phase wichtig gewesen sein, durch mich als Sympathieträgerin für die Anliegen der Lesben zu werben. Es gilt nun aber, den Schwung zu nutzen und unsere Basis zu verbreitern, um in der Gesellschaft unseren Anliegen noch mehr Gewicht zu verleihen. Die LOS bietet für Lesben, die sich engagieren möchten, das optimale Umfeld.

Barbara Brosi
LOS-Rundbrief 1/94